

Ausflugziel Morgarten. Geschichtsgebrauch vor Ort (1790-2015)

Forschungsprojekt 2013-16, finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds. Silvia Hess, Dr. des.



Morgarten-Denkmal am Ägerisee. (ETH-Bildarchiv, Postkartensammlung Feller.)

Abstract:

Die Feiern zum 700. Jahrestag der Schlacht am Morgarten im Jahr 2015 waren der Ausgangspunkt für diese historische Recherche. Woher stammen die Begriffe, Konzepte und Bilder, mit denen 2015 der Schlacht gedacht wurde? Wann wurde ein «Ort» der Schlacht überhaupt hergestellt? In Abgrenzung zu den Forschungen zu Erinnerungskulturen, die den politischen Kontext hervorheben, fokussiert die Forschungsarbeit von Silvia Hess auf touristische Motivationen im Geschichtsgebrauch. Touristische Angebote, um Geschichte vor Ort zu «sehen» oder zu «fühlen», werden als ernstzunehmende und einflussreiche Umgangsformen mit der Schlacht seit 1790 untersucht.

Die Arbeit zeigt unter anderem auf, wie ein Ort mit Bildern und Zuschreibungen zu einem Imaginationsraum von Geschichte gemacht wird. Die Anbieter touristischer Dienstleistungen bestimmten wesentlich mit, wie die Geschichte der mittelalterlichen Schlacht in der Landschaft, in Bauwerken und Inszenierungen vergegenwärtigt und genutzt wurde und wird.

Der touristische Geschichtsgebrauch wird auf der Grundlage von vielfältigem Quellenmaterial untersucht, beispielsweise in Reisebeschreibungen, kantonalen und kommunalen Akten, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, touristischem Werbematerial, Postkarten, Fotografien, Fernsehreportagen und Drehbüchern für Festspiele und Umzüge. Dabei wird anhand des Bildmaterials deutlich gemacht, wie Bildtraditionen in der Visualisierung der Schlacht geschaffen wurden.

Silvia Hess



Silvia Hess studierte Geschichte und Philosophie an der Universität Luzern. Sie arbeitete als Sozialpädagogin, Gemüsegärtnerin, Kulturmanagerin, Mitarbeiterin der Denkmalpflege, Hilfs- und stellvertretende Assistentin und nach dem Studium als Gymnasiallehrerin und bald Archivmitarbeiterin.

Ihre Masterarbeit schrieb sie 2010 zu den polemischen Gedichten des katholischen Schreibers Hans Salat: «Hans Salats "Tanngrotz". Die Geschichte einer Publikation im Jahr 1531». 2013 bis 2016 verfasste sie im Rahmen des SNF-Projekts «Touristischer Geschichtsgebrauch: Die Postproduktion des Mittelalters im 21. Jahrhundert» bei Prof. Dr. Valentin Groebner ihre Dissertation, die sie im November 2017 verteidigt hat. Zweitbetreuung der Dissertation: Prof. Dr. Simon Teuscher, Universität Zürich.